

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

MÄRKISCHE ALLGEMEINE

Chefredaktion Potsdam

über Frau Hannah Suppa - persönlich -

per E-Mail versandt -

Eichwalde, den 7. August 2018

Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

Mein Schreiben vom -

Beitragsangebot

"Das Versagen des BER-Systems hält an !

- zu "Der BER ist ein Versagen des Systems.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Flughafen-Gesellschaft,
Rainer Bretschneider, im MAZ-Interview über die Ursachen
für Pannen am BER, die leidige Brandschutzanlage und
warum er sich sicher ist, daß die Eröffnung im Herbst
2020 diesmal klappt". MAZ 7. August 2018, S.2 und 3 - "


Sehr geehrte Frau Suppa,
sehr geehrte Damen und Herren Redakteure,

anliegend erhalten Sie das vorgen. Beitrags-
Angebot mit der Bitte um baldige Veröffentli-
chung.

Es wird Zeit, daß die realen Probleme des Ber-
liner Flughafensystems endlich einmal der Öff-
fentlichkeit bekannt gemacht werden !

Ich hoffe auf innovativen Journalismus, weil
Vieles schon nicht mehr zu verdecken ist.

Mit freundlichen Grüßen


Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

Anlage

- 1969-2014 45 Jahre Arbeit an Volkswirtschaftsthemen
in zwei Wirtschaftssystemen
- 1952 Betrieblicher Techniker-Abschluß,
Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow
- 1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte,
Fachschule für Schwere Maschinenbau und
Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Hochschul-Ing. für Elektrotechnik-Technologie,
Humboldt-Universität zu Berlin, Sekr. Elektronik
- 1973-75 Diplomingenieur und Projektierung als Berater
mit Untersuchungen zur Systemfunktionsarbeit
von Erzeugnisgruppen aller Art mit Hilfe von
bestimmten, Simulations- und algorithmischen
Programmen
- 1972, 1974 Fachingenieur und Hochschuldozent für
der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Dozent für Mathematik, Hydraulik
und technische Fächer
- 1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer
Grundlagen in DEUTSCHEN NACHWACHS (DNW)
- 1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen
Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des
Landesparlamentes Cottbus
- 1953-73 Selbständiger Konstrukteur
1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende
Standardisierung/Normung
- 1994 Betriebsleiter
- im 1990 Veröffentlichung "Zur Thematik 'Verbundmaterialien'
mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter
Maßabweichungen für Typen, Sorten und Größen
für Duroplast-Faserstoffteile, KASTLE UND KUNTSCHKE
- 1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der
Volkswirtschaft gegen den Störanfall des
wissenschaftlich-technischen Niveaus zur
Anpassung der Fließverarbeitungen
(Veränderung der Einführung des sozio-technischen
Gestaltung- und Fertigungssysteme gegenüber
der Einführung des internationalen
ISA/ISO-Toleranz- und Fertigungssysteme
1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe
zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik
in der Volkswirtschaft i.A. des KBW Berlin
Glieder: Ermittlung erforderlicher Aufgaben
für Forschung/Entwicklung und Standardisierung,
Teil2: Entwicklungs-Aufgabenfolge-Netzplan,
Kosten-Rutzen-Analyse)
mit dem Co-Autorin
Dr. Wilfried Schopf, Zentrallaboratorien für
Fließverarbeitung Leipzig und
Dipl.-Phys. Dieter von Strauß, TU Dresden
- 1968-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz
(statist. Methode) zu wirtschaftlicher Toleranz
(worst-Case-Methode) für Maßketten zur Erzielung
von Fertigungskostenreduzierung durch größere
Bestelltoleranzen (unveröffentlicht, aber erprobt)
- im 1970 Ermittlung der Parameter des Elementarfertigungsprozesses
von Duroplastformteilen aus Abmaß-Blügelstein-
Verteilungen, Eröffnungsvortrag der Sektion
Fließverarbeitungstechnik einer der Internationalen
Fachtagungen IAST/IPS in der Kaiser-der-Technik, Dresden
- im 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen Planungsplans
der Sozialisten im Rahmen des Promotionsverfahrens,
Humboldt-Universität zu Berlin
- 1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der
Volkswirtschaft gegen den Störanfall des
wissenschaftlich-technischen Niveaus
(Veränderung der Einführung der sozio-technischen
Zustandsgleichungsmethoden in der Netz-, Steuer- und
Regelungstechnik)
- 1981 Elementarformulierung in FERTIGUNGSTECHNIK
29(1980) H.4 S.182
- Jan. 1993 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft
von der Fließverarbeitungen zur sozialen Marktwirtschaft
mit Monarchischen Schmidt über NIKOLAI KONIN an
Zentralen Bundes-Tisch und Regierung
- 1996/97 Vorschlag zur Einführung einer John-Sonier
(Spekulations-Dämpfung) und eines neuen
Bretton-Woods-Abkommens (zweite Weltkriege)
an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages
zur Bewältigung von Globalisierungsproblemen
noch vor der ERM-Einführung
- 2005-04 Vorschläge zur Einführung des Bruttoinlandsproduktes
(BIP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den
Beitrag zur ERM-Zone an die Bundesregierung und
an die Landesregierung Brandenburg
- 2005-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen
für die Bewältigung der Welt-Energie- und -Wirtschafts-
Krisen sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleiter des Erzeugnisprozesses
Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)
durch Veröffentlichungen, Funktionen, Vorträge,
Vorschläge, Auswertungen und Presse-Interviews
und -Erklärungen im Rahmen der EICHWALDER BI FÜR
FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND
NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative
SCHULZENDORFER
in enger Zusammenarbeit mit der
SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM
(vgl. <http://berlin-brandenburg-zi.de>
sowie www.eichwalde.com und www.bwb-ev.de)
- 2018 Auszeichnung zum 50. Eichwalder Rosenfest mit der
EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE
UM DIE GEMEINDE EICHWALDE
durch wissenschaftliche Arbeit in Bürgerinitiativen

Das Versagen des BER-Systems hält weiter an !

- zu "Der BER ist ein Versagen des Systems. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Flughafengesellschaft, Rainer Bretschneider, im MAZ-Interview über die Ursachen von Pannen am BER, die leidige Brandschutzanlage und warum er sicher ist, daß die Eröffnung im Herbst 2020 diesmal klappt", MAZ 7. August 2018, S.2 und 3 -

Das Interview ist zu begrüßen, und den 2. Satz kann man nur **dick** unterstreichen; "Wenn man es pauschalisieren will:."

1. - "Das Gesamtsystem von Planung, Bau und Kontrolle hat versagt."

Und weiter wird zu Recht als Fehlerursachen konstatiert :

- 2.- "Das Zulassen von Planungsänderungen während des Bauprozesses,"
3. - "Das Bauen ohne Planung.",
"und vielleicht auch
- 4.- ... das übereilte Einbeziehen tagespolitischer Erwägungen, die zu falschen Sachentscheidungen führten."

Und warum soll es nun 2020 klappen mit der Eröffnung ?

5. - " ... breiter diskutierte Vorbereitung der Entscheidung",
- 6.- "... gesicherte Erkenntnisse, Einbeziehung externer Fachleute" und
- 7.- "Lernen aus der Vergangenheit".

Gehen wir also die vorgem. sieben Punkte für die Eröffnung 2020 durch :

- Zu 1. - Das Gesamtsystem von Planung, Bau und Kontrolle hat nicht nur in der Vergangenheit versagt - das Versagen dauert an :
Die Ausführungen in unserem "Politikerbrief" Stand 1.Mai 2017, "Europäisches Recht ist umzusetzen ...", fanden seitens der BER-Eigner in Bund und Ländern, ob Exekutive oder Legislative, bisher weder Berücksichtigung noch Rückäußerung, obwohl sie Kernprobleme des Berliner Flughafensystems betreffen, welche die BER-Kapazität wesentlich begrenzen und den Tegel-TXL-Weiterbetrieb unverzichtbar machen !
- Zu 2. - Der Bauprozess hält an - genau so wie Planungs-Änderungen, z.B. aktuell zum Terminal T2.
- Zu 3. - Das Bauen ohne Planung hält an : Es gibt bis heute keine "präzisierte Aufgabenstellung" für das Gesamt-Projekt, ob zum Bauen oder zur Finanzierung.
- Zu 4. - Das Einbeziehen tagespolitischer Erwägungen hält an - siehe Beschlüsse zur Schließung von Tegel TXL in Berlin und Brandenburg, damit die Opposition vor den Wahlen weiter diskreditiert werden kann - entgegen den Fakten. Und ein solches "Einbeziehen" nach Ablehnung der Fusion mit Berlin in Brandenburg führte zum falschen Standort-Beschluß "Schönefeld" gem. Konsensbeschuß ! Bretschneiders "vielleicht" ist also zu streichen !

Zu 5. - Die "breiter diskutierte Vorbereitung der Entscheidung" wird schon allein durch das auch nach dem Bretschneider-Interview vorhandene und zugegebene Überraschungs-Mängel-Risiko negiert !

Zu 6. - Die Einbeziehung externer Fachleute zu gesicherten Erkenntnissen wird durch die Ignorierung von Urteilen internationaler Flughafenplaner wie D.Faulenbach da Costa widerlegt, der das Fehlen einer rechtsbezogenen Gesamt-Sicherheits-Struktur beklagt, weil zu unterschiedlichen Baugenehmigungs-Zeiten unterschiedliche Rechtsvorschriften galten, so daß eine Gesamt-Abnahme-Prüfung scheitern müsse.

Dies unterstreicht eindrucksvoll noch das Ignorieren von ICAO-Vorschriften zu Planung und Bau sowie den Schallschutz in Flughafennähe sowie von EU-Vorschriften wie der Wasserrahmen-Richtlinie WRRL 2000/60/EG mit Auswirkungen auf die BER-Projekt-Finanzierung.


Zu 7, - Auch das "Lernen aus der Vergangenheit" hat also nicht geklappt was

- . das Ignorieren der fehlenden abgeschlossenen BER-Umweltverträglichkeitsprüfung,
- . das Ignorieren der PFB-Forderungen,
- . das Ignorieren der Forderungen des Konsensbeschlusses und
- . das Ignorieren der rechtskräftigen Ergebnisse der Volksentscheide zu Nachtflugverbot und Offenhaltung von Tegel TXL eindrucksvoll belegen.

Die Klageserie in diesen Angelegenheiten spricht Bände und verhindert jedes echte Einvernehmen mit dem Flughafen.


All dies wurde auch seitens unserer Gruppierungen schon vielfach dargelegt und kann jederzeit unter der Internet-Adresse <http://berlin-brandenburg-21.de> nachgeschlagen werden.

Das Interview mußte hiervon schon Einiges anerkennen, bald wird es noch viel mehr sein müssen - aber sicherlich wohl erst nach den Wahlen !? Aber ob wir zuvor noch in der Presse umfangreich genug zu Wort kommen werden ? Auf jeden Fall aber ist das Interview auf das Anwachsen der oppositionellen Stimmen in den Legislativen der BER-Eigner zu werten. Und das macht Mut !


- Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT -

.....
Verfasser : Dr.Günter Briese, Stubenrauchstr.71, 15732 Eichwalde
Tel.: 0173.6447603, Mail: drgbriese@gmail.com

Eichwalde, am 8.August 2018


- Dr.Günter Briese -